

UNSER STEILSHOOP

Ausgabe 3 - 2010

September, Oktober, November

STEILSHOOP FEIERT:

22. Internationales Stadtteilstfest
am 18.09.2010 ab 13h

Sie sind alle in die Fehlinghöhe
herzlich eingeladen
Musik, Bühne, Stände, Spiele,
Kulinarisches

Steilshoop celebra:

22. internacional barrio
festivo el 18.09.2010 a las 13
horas. Vosotros estáis invita-
dos en Fehlinghöhe. Música,
plataforma, casetas, juegos,
comidas..

Steilshoop 22. uluslararası
Semt Şenliğini 18.09.2010
’da saat 13’ten itibaren
kutluyor. Sizler de
Fehlinghöhe’ye davetlisiniz.
Müzik, sahne, tezgâhlar,
oyunlar, yemekler.

Steilshoop świętuje:
22 Międzynarodowe Święto
Dzielnicy odbędzie się 18-go
września 2010 roku,
od godz. 13-ej przy ul. Fehling-
höhe.

Towarzyszyć mu będzie mu-
zyka, występy sceniczne, gry,
będą również stoiska,
dobre jedzenie itp.

Wszyscy są serdecznie zapro-
szeni

You are welcome to our 22nd
international district festival on
Saturday 18.09.2010 at
1 pm (13 Uhr) on Fehlingshöhe
with live music, performance
on stage, games, presentation
of various district activities and
international food.

Meet people and have fun!

STADTTEILZEITUNG FÜR STEILSHOOP

Le journal
de la cité

Газета
микрорайона
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیلونگ

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

StoP STADTTEILE OHNE PARTNERGEWALT

Was tun – Was sagen – Steilshoop fängt an!



Roman Chirico (Kultur AG), Simone Bock (HdJ), Tanja Chawla (HAW), Prof. Dr. Sabine Stövesand (HAW),
Martina Stahl (Stadtteilbüro Steilshoop), Kyra Ritter (Elternschule) von links nach rechts

Steilshoop ist ein einzigartiger Stadtteil: viele engagierte Menschen leben und arbeiten hier, die Steilshoop noch lebenswerter machen wollen. Kein Wunder also, dass hier das Projekt „StoP“ ins Leben gerufen wurde. Es hat das Ziel, nachbarschaftliche Netzwerke zu stärken und vorausschauend gegen Partnergewalt zu wirken.

Partnergewalt ist kein neues, aber immer noch ein sehr unsichtbares Thema. Jede 4. Frau erlebt laut einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Jahr 2004 in einer Partnerschaft Gewalt. Jeder dritten Frau begegnet psychische Gewalt, wie zum Beispiel die extreme Kontrolle des Freizeitverhaltens durch

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 1

den Partner. Fast jede siebte wird Opfer sexueller Gewalt.

Aber: Die Scham oder fehlende Informationen hindern Betroffene darüber zu sprechen, sich Hilfe zu holen oder die Polizei anzurufen. Wenn hier die aufmerksame und informierte Nachbarschaft Hilfe anbietet, wenn das Thema Partnergewalt öffentlich angesprochen wird, dann kann Gesundheit und Leben gerettet werden.

Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern entwickeln wir Öffentlichkeitsmaterialien, die sichtbar machen sollen, dass Steilshoop Gewalt in Beziehungen nicht duldet: z.B. der Aufkleber am Briefkasten oder das Plakat im Fenster sollen zeigen, dass Nachbarn und Nachbarinnen sich für Gewaltfreiheit aussprechen und zum Helfen bereit sind.

In Zukunft wird auch das Informationsblatt beim Kiosk oder innerhalb des EKZ darauf hindeuten: Wir passen aufeinander auf und informieren über Unterstützungsangebote.

„Wie kann ich meine Nachbarn von oben über den Lärm der vergangenen Nacht ansprechen?“ oder „Was kann ich tun – ohne mich selbst in Gefahr zu bringen?“ oder „Soll ich mich einmischen und die Polizei rufen?“ sind dabei Fragen, zu denen kostenlos Beratung und Weiterbildung in Gruppen angeboten wird.

Der Stand auf dem Stadtteilfest wird allen BewohnerInnen Steilshoops die Möglichkeit geben, uns kennen zu lernen und mit uns zu-

sammenzuarbeiten.

Das Projekt wird koordiniert von Frau Prof. Dr. Stövesand (Hochschule für Angewandte Wissenschaft-HAW), Frau Stahl (Stadtteilbüro), Frau Bock (Hdj), Frau Nagel-Bienengräber (MLK), Frau Ritter (Elternschule), Herrn Chirico (KulturAG) und Frau Chawla (HAW). Die Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz finanziert dieses für ein Jahr.

Vom 16. November bis zum 26. November zeigen wir die interaktive Ausstellung „Herzschlag“ zum Thema Partnergewalt in Steilshoop. Senator Wersich ist bereits für die Eröffnungsrede angefragt. Begleitet durch Führungen, Veranstaltungen, Filmabende und Befragungen auf der Strasse wollen wir für unser Anliegen werben: **StoP!**

Bei Mitmachinteresse:

KYRA RITTER:

info@elternschule-steilshoop.de

SIMONE BOCK:

info@hdj-steilshoop.de

MARTINA STAHL:

steilshoop@lawaetz.de

VORANKÜNDIGUNG

Ausstellung „Herzschlag“

Eine interaktive Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt

16.11.- 26.11 2010

Mo, Di, Do, Fr 15.00 – 19.00 Uhr

Mi 15.00 - 21.00 Uhr

So 14.30-21.30 Uhr

Samstag geschlossen

im Bildungszentrum

Gropiusring 43



Selten waren die GFG Formationen aus Steilshoop so erfolgreich wie in der gerade beendeten Saison 2010. Jazz- und Modern Dance heißen die Zauberworte bzw. Sportart, in der die Teams der GFG Steilshoop Glanzlichter setzten und für ein positives Image im und um den Stadtteil sorgten.

Seit Jahren tanzen die Mannschaften der GFG in den verschiedenen Ligen des Deutschen Tanzsportverbandes. An dem Ligabetrieb nimmt die GFG mit vier Formationen teil, und zwar

„Topas“ – 2. Bundesliga Nord-Ost/West
„Zirkon“ – Oberliga Nord-Ost
„Axinit“ und „Fabulit“ – Verbandsliga Nord-Ost

„Topas“ gerade in die 2. Bundesliga nach einer tollen Saison mit fünf Siegen auf fünf Turnieren in die Regionalliga aufgestiegen, wollte als Saisonziel die Klasse halten. Nur nicht gleich wieder absteigen – so der Tenor der Trainerin und Choreographin Yvonne Jakobeit (nebenbei auch noch aktive Tänzerin in der Gruppe Topas) und ihrer Truppe. Nach vier Turnieren in Düsseldorf, Berlin, Hamburg und noch einmal Düsseldorf erreichten sie einen unglaublichen geteilten dritten Platz mit 10 Pkt., gleichauf mit dem Ersten und Zweiten, die ebenfalls zehn Pkt. auf ihrem Konto hatten. Die Majorität der Plätze entschied gegen die Topasen, aber auch ein dritter Platz in der 2. Bundesliga ist ein Riesenerfolg. Wie kam er zustande: Drei dritte Plätze in Düsseldorf, Berlin und Düsseldorf sowie



Die Formationen der Gemeinschaft für Gymnastik und Freizeit (GFG) setzen Glanzlichter in der Saison 2010

der erste Platz in Hamburg vor eigenem Publikum in der Wandsbeker Sporthalle brachten diesen unerwarteten Erfolg, der eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Oktober in Essen und eine Minimalchance zum Aufstieg in die 1. Bundesliga zur Folge hatte. Drücken wir ihnen die Daumen für den 09.10.2010 in Essen.

EIN STEILSHOOPER SPORTTEAM ERREICHT DIE TEILNAHME AN DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT IN JAZZ- UND MODERN DANCE! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH VON DER STEILSHOOPER BEVÖLKERUNG.

„Zirkon“ – immer im Schatten der Formation „Topas“ erlebte eine Traumsaison. Schon das erste Turnier in Bremerhaven ließ Hoffnungen aufkommen. Ein unerwarteter dritter Platz – die beste Platzierung seit Jahren – das konnte sich sehen lassen. Die Tänzerinnen und ihre Trainerin und Choreographin Yvonne Jakobeit waren richtig „happy“. War das vielleicht nur der Anfang? Die nachfolgenden Turniere in Hamburg, Berlin und Osnabrück sollten es zeigen. Was kam war eine Explosion: Alle drei Turniere beendeten sie als Erste und war, ob man es nun glauben wollte oder nicht, aufgestiegen in die Regionalliga Nord-Ost. Mit 6 Pkt. wurde die Formation „Zirkon“ souverän Meister der Oberliga

Nord-Ost. Was für ein Jubel – die Stimmung auf dem Siedepunkt – eine Rückfahrt aus Osnabrück, an die wir, die dabei waren, sich lange noch erinnern werden.

„Axinit“ und „Fabulit“ – beide Formationen und ihre Trainerinnen Julia May und Janina Mumberg (beide sind Tänzerinnen im Team Topas) – wussten nicht so recht, wie sie sich nach dem gemeinsamen Aufstieg aus der Landesliga einordnen sollten. Reichten die Leistungen und die eingübte Choreographie für die nächsthöhere Klasse, der Verbandsliga Nord-Ost? Mit flauen Gefühl – was auch für alle anderen Formationen zählt, gerade vor dem 1. Turnier – führen sie nach Bremerhaven. Und die ewig Besserwisser sollten rechte bekommen. „Axinit“ stürzte gleich auf den letzten Platz und „Fabulit“ konnte wenigstens den für sie tollen fünften Platz behaupten. Für „Axinit“ und ihrer Trainerin hieß es Ursachenforschung betreiben. Was war schief gelaufen. Vielleicht war es die Kleidung? Vielleicht die Choreographie? Vielleicht die Leistung der Tänzerinnen? Es wurde in beiden Gruppen hart für das zweite Turnier gearbeitet und es sollte sich lohnen. Mit neuem Outfit erstürmte „Axinit“ in Hamburg den zweiten Platz, während „Fabulit“ den sechsten sicher stellte. Auch in dieser Klasse ging



es für die Steilshooper Formationen nur darum, nicht gleich wieder abzustiegen. Im dritten und vierten Turnier in Helmstedt und Schöningen konnten die Mittelplätze gehalten werden und am Ende wurde „Axinit“ Vierte und „Fabulit“ Fünfte in der Abschlusstabelle.

Eine tolle Leistung der Teams aus Steilshoop. Der Stadtteil ist stolz auf seine Formationen und gratuliert ihnen ganz herzlich zu diesen herausragenden Leistungen.

Günther Boldt

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Vom Stadtteilreporter
ROLF DANILOW

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie die Möglichkeit hätten, Steilshoop zu verändern in den Bereichen lokale Ökonomie, Stadtplanung, Wohnungswirtschaft ?

GERDA HOHNSTÄDTER

Alter: 84 Jahre

Wohnt 25 Jahre in Steilshoop

Bis 1997 wohnte ich im Fritz-Flinte-Ring. Weil die Wohnung zu hoch lag und im Hause kein Fahrstuhl war, bin ich ins Gagfah-Hesse-Haus gezogen. Ich habe eine Einzimmerwohnung mit Terrasse und vielen Blumen, Rosenstöcke.

Ich wünsche mir, dass die Stadtbahn kommt und das EKZ umgebaut wird und neue Geschäfte angeworben werden. Ebenso wünsche ich mir, dass Rampen für Rollstuhlfahrer im gesamten Stadtteil, seinen Restaurants und Einrichtungen geschaffen werden, damit ich mich in Steilshoop besser bewegen kann.



KLAUS STRAUCH

Alter: 71 Jahre

Wohnt 32 Jahre in Steilshoop

Ich wünsche mir, dass der alte Waschsalon abgerissen wird, er ist eine Ruine. Steilshoop sollte sauberer und freundlicher werden. Man sollte die Fuß- und Radwege instand setzen, mehr Lokale ansiedeln und unabhängige Altentreffs und Begegnungseinrichtungen schaffen.

Das Lokal Treff 44 sollte mehr genutzt werden.



Das Einkaufszentrum sollte umgebaut und mit neuen Geschäften ausgerüstet werden.

MARIA GROTHUSEN

Alter: 84 Jahre

Wohnt 13 Jahre in Steilshoop

Ich wünsche mir, dass die Stadtbahn kommt und ich mit meinem Rollator gut ein- und aussteigen kann.

Ich wohne gern in Steilshoop und benutze die Grünanlagen zur Erholung.

Weiterhin wünsche ich mir ein Einkaufszentrum mit vernünftigen Läden, die den Anforderungen der Einwohner entsprechen.

Die Fuß- und Radwege müssten instand gesetzt werden.

Wir brauchen eine richtige Post im Einkaufszentrum.



INGE AUS STEILSHOOP

Alter: 62 Jahre

Wohnt 38 Jahre in Steilshoop

Ich arbeitete bei der Mieterbetreuung der Saga in Steilshoop. Ich wohne gern hier und wünsche mir, dass die Stadtbahn kommt.

Die Bücherhalle sollte in einem größeren Raum untergebracht sein. Das EKZ sollte umgebaut und umgestaltet werden und seine Geschäfte den Anforderungen der Anwohner besser angepasst werden. Die Mittelachsen sollten freundlicher gestaltet werden.

Bäume, die zu dicht an den Häusern stehen, sollten gefällt werden, da sie zu viel Sonne wegnehmen und für zu viel Feuchtigkeit sorgen.

Die Ringe sollten insgesamt besser gereinigt werden.



WOCHENMARKT

Die verbliebenen Marktbesucher sind sich alle einig, dass sie Steilshoop anfahren werden, bis der neue Marktplatz eingerichtet ist und ihnen neue Standplätze zugewiesen worden sind.

Der Markt in seiner heutigen Form wird noch bis 2011 bestehen.

Die Marktbesucher würden sich freuen, wenn bald die Stadtbahn in Steilshoop fährt, denn die Besucher aus anderen Stadtteilen würden den Markt beleben

Das EKZ in Steilshoop

NEUES AUS DEM EINKAUFSZENTRUM

Nach langer Zeit ist es endlich soweit, die Rolltreppen werden erneuert.

Grosse Veränderungen gibt es bei der Belegung der Ladengeschäfte.

- Die Bücherhalle zieht in den 1. Stock in die ehemalige Budni-Filiale
- Die Bäckerei Kamps bekommt eine neue Geschäftsführung

NEU IST

- Der Steinofengrill
- 1-2-3 Schuhwelt

Verhandelt wird über die Ansiedlung folgender Geschäfte

- Polnisches Restaurant
- Bettenlager
- Grüne Oase
- Schnellrestaurant

Den Geschäftsbetrieb geben auf

- Ernsting's Family
- Mc Geiz



KIRCHEN CENTER OFFEN FÜR JEDERMANN

Seit Oktober 2009 gibt es den Treffpunkt Kirchen Center (KiC) im ersten Stock des EKZ Steilshoop.

Der überkonfessionelle christliche Treffpunkt versteht sich als Begegnungsstätte für Menschen aller Nationalitäten, Konfessionen, als Raum für Gespräche, Beratung, Spiel, Gebet, Bewegungsangebote u.v.m.

Aktuell werden dreimal wöchentlich für Kinder mit und ohne Eltern SpielTreffs angeboten.

Einmal in der Woche gibt es eine „offene Beratung“ für Themen wie Schulden, Finanzen, Familie und Beruf. Alle 14 Tage treffen sich die Senioren zu Kaffee, Kuchen, Gespräch und mehr.

Monatlich findet ein Kreativangebot mit einer international agierenden Künstlerin statt. Das Ganze wird auf Spendenbasis durchgeführt und von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus verschiedenen Kirchen und freien Gemeinden getragen.

Teilnehmen kann jeder, es fallen keine Kosten an. Ziel ist es, eine aktive Vernetzung mit bestehenden Beratungsstellen anzustreben und somit Steilshoop und die hier lebenden Menschen zu stärken.

Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiter...

GESUND und FIT im Bramfelder Sportverein

Der Bramfelder Sportverein ist mit rund 4.000 Mitgliedern aus allen Altersbereichen der größte Sportverein in der Region Steilshoop und Bramfeld. Als traditioneller Stadtteilverein fühlt sich der BSV auch besonders für Kinder- und Jugendsport-Angebote verantwortlich: mit dem Programm „Kids in die Clubs“ haben wirklich alle Kinder die Möglichkeit, sportlich aktiv zu sein, gänzlich unabhängig vom Einkommen der Eltern. In seinen zahlreichen Sport- und Bewegungsgruppen engagieren sich fast 200 überwiegend ehrenamtlich tätige Trainer, Übungsleiter und Betreuer. Der Schwerpunkt des Angebots liegt im gesundheitsorientierten Freizeit- und Breitensport. Doch auch Wettkampf- und Leistungssport wird im Bramfelder SV erfolgreich betrieben.



Eine weitere Besonderheit ist das vereins-eigene Fitness-Studio „GESundFIT“ mitten in Steilshoop (Erich-Ziegel-Ring 44). Qualifizierte Trainer/innen beraten hier ihre Mitglieder persönlich und betreuen sie mit einem individuell gestalteten Trainingsplan nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Das Training im Fitness-Studio ist sowohl für Gesunde als aber auch für Ältere ohne oder mit körperlichen Beschwerden wie z.B. bei Rückenproblemen, Diabetes, Osteoporose, Arthrose, Haltungsschwäche oder Übergewicht hervorragend geeignet, um ihre Kraft, Kondition, Koordination und Beweglichkeit zu verbessern. Das Training an speziellen Geräten, welche auch in Rehasentren benutzt werden, ist individuell dosierbar, auf jede Körpergröße und Problematik einstellbar und sehr sicher und effektiv. Der Sport mit kompetenter Betreuung in freundlicher, familiärer Atmosphäre und mit regelmäßiger physiotherapeutischer und ärztlicher Beratung hilft oft bereits nach sehr kurzer Zeit, bestehende Beschwerden deutlich zu reduzieren.

Auch Sporteinsteiger sind im GESundFIT gut aufgehoben: ein ausführliches persönliches Eingangsgespräch mit Blutdruck- und Körperfett-Messung sind selbstverständlich und ein wichtige Grundlage der regelmäßigen Anpassung des Trainingsplans. Mitglieder können das gesamte Programm des Bramfelder SV nutzen und sich die langjährige Erfahrung des Stadtteilvereins für ihren Freizeitspaß und die Gesundheit zunutze machen.

In bis zu zwei Probestunden können Interessierte kostenlos testen, welche Angebote wirklich zu ihnen passen. Die Geschäftsstelle berät außerdem gerne über alle Sportarten: von Aikido bis Yoga, orientalischem Tanz bis Wandern, Fußball bis Trampolin, Ballett bis Wassergymnastik u.v.m... Bramfelder Sportverein, Ellernreihe 88, 22179 Hamburg,

Telefon: 641 41 44.

Hanna Kuhnt

Pünktlich wie vom amtierenden Senat vor Jahren beschlossen, wurde die Gesamtschule (GSS) im Juli 2010 geschlossen. Die Gesamtschule Steilshoop war für uns vor 37 Jahren ein wichtiger Grund nach Steilshoop zu ziehen.

Obwohl dieser und andere Neubaustadtteile insbesondere von den meisten Medien wiederholt in den Dreck gezogen und als „Ghetto“ bezeichnet wurden.

Dort wohnen wir heute noch und sind inzwischen Rentner. Wir zogen in diesen Stadtteil, um eine familiengerechte Genossenschaftswohnung als auch eine qualifizierte Bildung für unsere damals noch nicht schulfähigen Kinder zu garantieren. Hier war eine Schule für alle, die alle Abschlüsse garantierte und Schüler nicht vorzeitig auf eine Abschiebebahn brachte.

Damals war die GSS neben der am Mümmelmannsberg die einzige Ganztags-Gesamtschule in Hamburg. Wir engagierten uns als Elternvertreter, im Elternrat und im Kreiselternerat bis unsere Kinder die Schule nach ihren qualifizierten Abschlüssen verließen. Soweit so gut.

SOWEIT SO GUT?

Doch nun kam in diesem Jahr (2010) der traurige Tiefpunkt mit der Schließung einer Schule, die auf 2100 Schüler und Schülerinnen konzipiert und zusammen mit dem gesamten

WAS PASSIERT GERADE?

Ein Tiefpunkt nicht nur für Steilshoop - die Gesamtschule wurde geschlossen

Stadtteil geplant worden war. Letztes Jahr feierten die Bewohner der einstigen Neubausiedlung – zusammen mit der Senatorin Anja Hajduk – noch das 40-Jährige Jubiläum der Siedlung. Doch ein Jahr später geht ein Licht aus! Die Berufliche Schule H20 Bramfelder See, nutzt seit langem, die schon früher freigegebenen Räume der Gesamtschule.

Außerdem befinden sich im Bildungszentrum das Haus der Jugend, REBUS, und die Elternschule. Die Bücherhalle wurde schon vor Jahren ausgelagert und hat nur noch einen kleinen Laden im Einkaufszentrum.

Nach den Sommerferien sind die höheren Klassen der Schule am See in das Gebäude eingezogen, so ist die weitere schulische Nutzung bis ca 2014 gewährleistet. Dann soll der Neubau auf dem Gelände der Schule am See errichtet sein.

Mit der weiteren Nutzung nach 2014 beschäftigt sich der „Runde Tisch Bildung“ und eine Arbeitsgruppe von Steilshooper Einrichtungen, das Thema steht regelmäßig auf der Tagesordnung des Stadtteilbeirates und der KOKO. Der Grund für die Schließung der Gesamtschule? Weil zeitweilig die Dreizügigkeit der Klassen nicht

gewährleistet werden konnte. So sieht es das Gesetz wohl vor. Ausnahmen für eine vorübergehende Zweizügigkeit wurden nicht mehr vom Senat bewilligt, wie es noch frühere hanseatische Regierungen in der sozialdemokratischen Ägide bei einem Engpass solcher Art gehandhabt haben. Doch Schülerzahlen lassen sich nicht willkürlich produzieren. Die wirtschaftliche Lage vieler Eltern in gerade solchen Stadtteilen wie Steilshoop ist durch die andauernde Massenarbeitslosigkeit bekannt.

Trotz wiederholter Aktionen des Elternrates und der engagierten Schulleitung für die Werbung neuer Schüler und gegen die damals schon drohende Schließung kam es zum bitteren Ende in diesem Jahr.

Ein Fest mit Unterstützung ehemaliger Schüler und der noch verbliebenen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer fand als Abschiedsparty im Juli kurz vor den Ferien statt.

Doch die Öffentlichkeit, die sich seit Jahrzehnten für das gemeinsame längere Lernen und den Erhalt der Schule im Stadtteil stark gemacht hatte, bekam davon kaum etwas mit.

Uwe Scheer



DAS STADTTTEILBÜRO STEILSHOOP IST NUN ONLINE :

www.stadtteilbuero-steilshoop.de

Das Stadtteilbüro ist nun online unter www.stadtteilbuero-steilshoop.de können nun die Termine des Stadtteilbeirates und Finanzkreises, die Protokolle und sonstige Informationen rund um die integrierte Stadtteilentwicklung gefunden werden.

Der Wegweiser wie auch alle Ausgaben von „Unser Steilshoop“ sind als pdf Dokumente zu finden. Einiges ist noch im Aufbau bzw. Ausbau.

KLICKEN SIE UNS AN.

NACHRUF FÜR KARLHEINZ DÖRING

Karlheinz Döring war Gründungsmitglied, viele Jahre Vorstandsmitglied und bis zu seinem Tod Ehrenvorsitzender des Stadtteiltreffs AGDAZ e.V.

Immer lag ihm Steilshoop und „sein“ Verein am Herzen.

Als Leiter der Bücherhalle Steilshoop hatte er beruflich mit Literatur zu tun. Literatur gehörte zu seinem Leben. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass Dr. Döring eine Schreibwerkstatt und das sich daraus entwickelnde „LiteraTürchen“ viele, viele Jahre leitete. Hier hat es ernste, lehrreiche, fachliche und vor allem immer fröhliche Treffen gegeben.

KINDERRÄTSEL:

Erst lebt er im Wasser, kommt dann auf den Tisch, er hat viele Gräten, es ist der

G
U
LA PE
M I
S
T
SE FE
F
T

BALKONIADE & KNAPP DANEBEN- EIN KLEINER RÜCKBLICK

Am 29. August machten sich ca. 40 Steilshooper in einem Doppeldeckerbus auf nach Langenhorn in das Wohngebiet Essener Straße. Auf der Fahrt gab es Informationen über die Geschichte des Wohngebietes von Rene Senenko (Willi-Bredel-Gesellschaft). Bespielt wurde in diesem Jahr der Außenraum und nicht direkt die Balkone.

Der Verein KiÖR (Kunst im öffentlichen Raum“ e.V. hatte diesen besonderen Stadtteilspaziergang in Kooperation mit dem Stadtteilbeirat Essener Straße und im Rahmen des 30jährigen Stadtteiljubiläums dort und der Kultur AG Steilshoop vorbereitet.

Etwa 100 Teilnehmer/innen beteiligten sich am Rundgang: Im Grünzug lud ein Zelt zum Träumen ein, mit Gartenzwergen im Tarnanzug wurde an die Vergangenheit des Quartiers erinnert, „unterm Hut“ konnten sich Interviews mit Bewohner/innen des Quartiers angehört werden und beim Markt der Interessen stellten Bewohner/innen ihre Hobbies und Leidenschaften vor, die vom Teppichknüpfen und Sticken bis zu , Schiffmodellbau, Schach und verschiedenem Musizieren reichten.

Nach einer Stärkung ging es mit dem Bus zurück nach Steilshoop. Nun wurde von Martin Kersting über Steilshoop informiert. Die mitfahrenden Langenhorner waren gespannt, was sie in Steilshoop erwarten wird, z.T. waren sie schon mal da, aber vor längerer Zeit.

Auch hier konnten „Parallelwelten“ entdeckt werden- z.B. Miniaturfiguren, die alltäglichen Beschäftigungen nachgehen. In einem Hof konnte das Wort „Kontinuität“ enträtselt werden.

An einem Fahnenmast wurden verschiedenste Fotos mit Eindrücken aus Steilshoop ausgestellt. Der Langenhorner Werner Hansen war beeindruckt von der Größe der Höfe, dem vielen Grün und vom Haus der Jugend. Die „künstlerische Stadtteilüberquerung“, die neben den „Kunststationen“ auch eine schöne Gelegenheit zum Austausch unter Stadtteilbewohnern und Gästen bot, endete im Jetzt in einem kleinen Abschlussfest mit Chansons und Grillwürstchen.

Vielleicht haben Sie ja auch noch das eine oder andere entdeckt. Mehr finden Sie unter www.balkoniade.de und auf der Rückseite von Unser Steilshoop.



Parallelwelten



Traumstunde



Mobikon



Import - Export



Pokalspiel der I. Liga gegen Oberligist USC Paloma. Sportler setzen sich gegen Gewalt auf den Sportplätzen ein.



Integration durch Sport. Die Hellbrooks VolleyballspielerInnen lebten früher in Polen



Sportmobil, ein offenes und kostenloses Bewegungsangebot

SPORTLICHE SOZIALARBEIT IM STADTTTEIL STEILSHOOP

Der 1. FC Hellbrook e.V. ist ein Steilshooper Sportverein mit ca. 420 Mitgliedern. Er wurde 1967 von unserem 1. Vorsitzenden, Hans Peter Woltemath, gegründet. Folgende Sportarten bieten wir an: Fußball, Judo, Badminton, Volleyball, Basketball, Gymnastik, Tischtennis, Dart und Einrad.

In unserem überschaubaren Verein möchten wir gesellige und gemeinschaftliche Begegnungen ermöglichen. Gute Kontakte und freundschaftliche Verbindungen im Sportverein können im Alltag sehr hilfreich sein. Mit unserem Jugend- und Vereinshaus bieten wir einen angemessenen Treffpunkt an.

Außerdem organisieren wir Maßnahmen auf dem Gebiet der sportlichen Sozialarbeit wie z.B. „Sportmobil“ und offene Basket-

ballangebote, kostenlos für alle interessierten Mädchen und Jungen. Hierbei stehen die Integrationsförderung und die verbesserten Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung im Vordergrund. Wir unterstützen daher auch Initiativen wie z.B. „Integration durch Sport“ und sind zudem anerkannter Stützpunktverein des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Weiterhin bieten wir als freier Träger in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein mobiles, offenes Kinderprogramm (MoKiP) für Kinder aus den Wohneinheiten an der Steilshooper Allee an. MoKiP bietet Kindern im Alter von 8 – 14 Jahren verschiedene Freizeitmöglichkeiten in Form von Interessenangeboten und offenen Sport- und Spielangeboten an. Mit unserem neuen Projekt „Rückenwind“ un-

terstützen wir Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren.

Wir arbeiten in zahlreichen Stadtteilgremien (u.a. Jugend-AG, Sozial-AG, Kinder-AG) und engagieren uns in Kooperationen u.a. mit Schulen und Straßensozialarbeit.

Zur Zeit suchen wir dringend eine neue Übungsleitung für unsere Judosparte.

Unsere Ansprechpersonen sind: Holger Schmidt (Geschäftsführer) und Bernd Müller (Leitender Erzieher bei MoKiP)
1. FC Hellbrook e.V. von 1967,
Edwin-Scharff-Ring 57,
22309 Hamburg
Tel./FAX: 630 14 87,
www.fc-hellbrook-ev.de,
info@fc-hellbrook-ev.de



STEILSHOOP KOCHT

Beefsteak mit Krautsalat

Zutaten für 4 Personen:

- 400g Weißkohl
- etwas Salz
- 1 Zwiebel
- etwas weißer PFEFFER
- 2 Prisen Kümmel
- 260g Grapefruit
- 2 TL Essig
- 2 TL Öl

- 2 TL Öl
- 400g Beefsteak (Kluftsteak)
- 2 St Knoblauchzehe
- 4 Schb.Vollkorntoast

Weißkohl fein hobeln. Mit Salz, Pfeffer und Kümmel bestreuen und gut umrühren.

Von der Grapefruit die Filets auslösen und den Saft dabei auffangen. Fruchtfilets zum Kohl geben. Saft mit Essig, Pfeffer und Öl (1) verrühren. Über den Salat geben und 20 Minuten durchziehen lassen.

Steak im retlichen Öl in einer beschichteten Pfanne von jeder Seite 2 Minuten braten.

Salzen und pfeffern, warm stellen. Knoblauch schälen, hacken und ins Bratfett geben. Toast kurz rösten.

Mit Steak und Krautsalat anrichten.



TAG DER OFFENENTÜR

Das BiBer-Team feierte am 14 Juli ein Sommerfest unter dem Motto „Viva los BiBer - Lebendige Projekte für einen lebendigen Stadtteil“. Bei etwa 32 Grad Celsius wurde im Ausbildungszentrum Garten- und Landschaftsbau an der Fabriciusstraße an Grillwürstchen genagt und reichlich Wasser getrunken. So nebenbei konnten sich auch die vier Projekte Kunst Mobil, Lernpfade, Wandsbek begehbar und Digitalisierung präsentieren.

lisierung präsentieren.

Sämtliche Teilnehmer, ja das gesamte Festgelände, zeigte sich im besten Licht und wurde ausdrücklich von den Besuchern gelobt.

Auch Frau Stahl vom Stadtteilbüro Steilshoop informierte sich gern und verbrachte genau wie BiBer-Team Geschäftsführer Bodo Baumann einen entspannten Tag in gutgelaunter Atmosphäre.

Herr Kurjak



Rundgang über das Gelände



Wer wohnt in den Hölzern

TERMINE IN STEILSHOOP SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2010

SEPTEMBER

SAMSTAG 18.09, 13 Uhr,

22. Internationales Stadtteilstfest Steilshoop

Open-Air- Musik, Kulinarisches, Kinderprogramm, Kleinkunst, Infostände, und, und, und, ...
Fehlinghöhe, Eintritt frei

SAMSTAG 18.09, 16 Uhr,

Gesprächskreis für Frauen In ungezwungener Atmosphäre über das Auf und Ab im
Alltag sprechen. Anmeldungen und Informationen unter 63905621, A.Kalter

FREITAG 24.09, 20 Uhr,

Filmpremiere: Unaufhaltsame Expansion der Weltwassergiganten?

Water Makes Money, Eintritt 2 €, Stadtteilstreff A.G.D.A.Z. Fehlinghöhe 16, Tel: 040/630 10 28

OKTOBER

DONNERSTAG 07.10. 19 Uhr

Stadtteilbeirat, in der Mediothek des Bildungszentrum, Gropiusring 43

DONNERSTAG, 07.10.2010

„Mutig älter werden!“, 10,- € Teilnahmebeitrag. Anmeldung und Information
unter 63905621 erbeten, A. Kalter

09.30 - 22.00 Uhr

FREITAG, 08.10. 2010

DDR: Mythos und Wirklichkeit Info Mit Dr. Kate Katzenstein-Leiterer und Ernst Leiterer
Eintritt 2 €, Stadtteilstreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop

19.30 Uhr

SAMSTAG 09.10 2010

Herbstfrühstück in der Martin Luther King Gemeinde.

um 10.00 Uhr

Um Anmeldung bis zum 03. Oktober wird gebeten. Kirchenbüro 6390560 (AB)

FREITAG 22.10.2010

Grundsicherung im Alter Ev. Seniorenentreeff des Gemeindezentrums der
Martin Luther King-Kirche

14.00 - 16.30 Uhr

FREITAG, 29.10.2010

Themenabend: Film und Musik Das andere Gesicht Senegals. In Koop. mit Woulaba e.V.

19.30 Uhr

Eintritt 4,-€, Stadtteilstreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop

DIENSTAG, 31.10.2010

Musik im Glanze der Sonne, Bach-Kantate im Reformations-Gottesdienst

16.30 - 18.30 Uhr

Chorsänger mit etwas mehr Singerfahrung sind herzlich eingeladen, ab dem
14. September zu den Dienstagsproben in die Haldesdorfer Str. 28

NOVEMBER

DONNERSTAG 03.11. 19 Uhr

Stadtteilbeirat, in der Mediothek des Bildungszentrum, Gropiusring 43

DONNERSTAG 11.11. 19 Uhr

Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47, Anträge bis zum 28.10.2010 abgegeben

DONNERSTAG, 18.11.2010

offizielle Eröffnung der Ausstellung Herzschlag durch Senator Wersig

13.00 Uhr

im Bildungszentrum Gropiusring 43

FREITAG, 19.11.2010

Themenabend Mexiko (100 Jahre Revolution) Tierra y Libertad (Land und Freiheit)

19.30 Uhr

Dazu Kulinarisches aus der mexikanischen Küche, Eintritt 4,-€, Stadtteilstreff A.G.D.A.Z.

DIENSTAG, 23.11.2010

Krimilesung mit Doris Gerke (Bella Block) und Dr. Heinz - Jürgen Schneider

19.30 Uhr

Eintritt: Spende Stadtteilstreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop

Freitag, 26.11.2010

Konzert DUBE, Südafrikanische Rhythmen und Lieder

19.30 Uhr

Eintritt: 4,- Euro Stadtteilstreff A.G.D.A.Z. in Steilshoop

SAMSTAG, 27.11.2010

Die gute Tat: Einkaufen auf dem Adventsbasar

10.00 Uhr

Martin Luther King Kirche

DEZEMBER

DONNERSTAG 02.12. 19 Uhr

Stadtteilbeirat, in der Mediothek des Bildungszentrum, Gropiusring 43

FREITAG, 03.12

Weihnachtliche Mitgliederversammlung, für A.G.D.A.Z. - Mitglieder und Interes-

19.00 Uhr

sierte, anschließend Kulinarisches, Stadtteilstreff A.G.D.A.Z., Eintritt frei

DONNERSTAG 16.12. 19 Uhr

Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47, Anträge bis zum 02.12.2010 abgegeben

ZUSÄTZLICHE TERMINE,
jeweils 17.30 Uhr

Adventsbasteln stricken, basteln, töpfeln, singen, backen

Termine: 11.11./ 18.11./25.11./ 2.12./9.12. Martin Luther King-Kirche



IMPRESSUM

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-Steilshoop, Schreyerring 47, 22309 Hamburg, Tel.: 040 – 79696801, Fax: 040 – 79696803, E-Mail: steilshoop@lawaetz.de

SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr Mi 10 – 12 Uhr

REDAKTION:

Beatrice Barelmann (Stadtteilbüro), Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba Esmā Cevirici, Roman Chirico, Helge Conradi, Rolf Danilow, Helmut Köhn, Uwe Scheer, Sebastian Scheffler, Heidrun Schwarz (Passage GmbH), Martina Stahl (Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

DRUCK: Aldag

Nächster Redaktionsschluss: 09.11.2010

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt

werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der **Redaktion** unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der **Redaktion** entsprechen. Deshalb kann die **Redaktion** hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die **Redaktion** übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder; für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die **Redaktion** behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzdrukken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt. Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Neues zum Innovationsquartier
- Steilshoop ohne Partnergewalt- Neuigkeiten
- u.v.m.

Auflösung des Rätsels aus Heft 2-10 ist Vogel



Lawaetz-Stiftung



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung